

Klufterner Straße halbseitig gesperrt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ab Dienstag, 17. Februar, bis voraussichtlich 6. März ist die Klufterner Straße in Spaltenstein auf der Höhe des Gebäudes Girishalde 9 immer wieder zeitweilig halbseitig gesperrt. Die Sperrung wird notwendig, weil in diesem Bereich Material angeliefert beziehungsweise abgeholt wird. Hier kommt ein Kran-Lkw zum Einsatz. Die halbseitigen Sperrungen dauern jeweils etwa eine Stunde und dürfen auf Anordnung des Amtes für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt nur außerhalb der verkehrsreichen Zeiten, also nach 8.30 Uhr, vorgenommen werden, teilt die Stadt mit.

Keine Schulbusse während der Ferien

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die „Fasnachtsferien“ vom 13. bis 20. Februar bestehen aus beweglichen Ferientagen. Die in den Fahrplänen unter „Zusatzfahrt an Schultagen“ aufgelisteten Fahrten verkehren deshalb an diesen Tagen nicht.

Die Stadtverkehrsgesellschaft bitet ihre Fahrgäste um entsprechende Berücksichtigung bei der Reiseplanung.



Tabula rasa für KOP-Neubau auf der Wiese beim Hallenbad

Mitarbeiter des Forst- und Baumdienstes Gruber aus Hagnau haben gestern auf der Wiese am Hallenbad klar Schiff gemacht. Wie bereits am Mittwoch angekündigt, müssen Bäume und Gebüsch der Untersuchung des Geländes auf eventuelle Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg weichen. Spätestens Anfang 2016 soll dann auf der ehemaligen Liegewiese des Hallenbades, die aber als solche nie genutzt wurde und zugewachsen war, das Projekt Karl-Olga-Park (KOP) mit dem Neubau eines Pflegeheims mit Gesundheitseinrichtungen beginnen. Eine

der ersten Zaungäste vor Ort sei eine Frau gewesen, die sich über die Rodung bitter beklagte und drohte, den Oberbürgermeister einzuschalten, sagten Forstarbeiter. Sie kennen das bereits: Überall, wo sie tätig werden, treten Baumschützer auf den Plan. af/Foto: Anton Fuchsloch

Experte gibt Tipps zum richtigen Laufen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Laufen ist einfach – und doch können Freizeitsportler dabei einiges falsch machen. Unter dem Motto „HerzKreislauftraining, von Beginn an richtig“, lädt der Lauftreff Friedrichshafen für Mittwoch, 25. Februar, zu einem kostenlosen Vortrag in den Competence Park (CPF) ein.

Was muss ich beachten, wenn ich mit dem Laufen anfangen will, wie trainiere ich richtig, was bringt mir der Sport, wie kann ich ihn in den Tagesablauf integrieren? All diese Fragen wird Tim Wortmann vom Leistungsdagnostikzentrum. FOTO: PR



Leistungsdiagnostikzentrum Friedrichshafen in seinem Referat beantworten. Der Vortrag findet anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Lauftreffs, einem kostenlosen Angebot für Laufen, Walken und Nordic Walking des Sportkreises Bodensee, statt.

Die etwa 1,5-stündige Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Seminarraum (Erdgeschoss) des Competence Parks, Otto-Lilienthal-Straße 2. Die Teilnahme ist kostenlos, aufgrund der begrenzten Plätze wird um Anmeldung gebeten. Das ist möglich per E-Mail unter: info@lauftreff-fn oder im Internet unter: www.lauftreff-fn.de

Patent-Beratung für Erfinder

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die IHK Bodensee-Oberschwaben bietet am Donnerstag, 19. Februar, von 16 bis 18 Uhr in Weingarten, Lindenstraße 2, eine kostenfreie Erfinder- und Patentberatung an. Eine Anmeldung per E-Mail ist bis 7. Februar erforderlich. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0751 / 40 91 39.

Asylbewerber lernen Fasnet kennen

Die Narrenzunft Seegockel spendet den Flüchtlingen Abzeichen für den großen Umzug

Von Dominik Prandl

FRIEDRICHSHAFEN - Die Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft wollen Neues kennenlernen. Heute darf, wer von ihnen will, zum großen Narrensprung mitkommen. Unter Hexen, Narren und Musik wollen sie die erhoffte Abwechslung erfahren. Im Eingangsbereich der Unterkunft in der Paulinenstraße sind sie

versammelt, weil sie einen Tischkicker erhalten haben. Sie kommen aus verschiedensten Erdteilen und freuen sich, egal ob Groß oder Klein, über die neue Beschäftigung. Die Theater- sowie die Frauengruppe der St. Columban-Gemeinde haben den Kicker gespendet.

Doch es gibt noch etwas für die Bewohner an diesem Tag: Abzeichen für den Häfler Umzug. An der Pinn-

wand wird auf die Fasnet-Veranstaltung in verschiedenen Sprachen aufmerksam gemacht. Wer möchte mit, wenn Leute, wie die Narren auf dem Bild an der Wand, durch die Stadt laufen? Etwa 25 Erwachsene sind neugierig und entscheiden sich für die neue Erfahrung. Die Kinder wollen auch mit.

Vorkenntnisse aus Syrien

Ein Kulturschock wird es für die meisten wohl nicht werden. Hassan Ajjawy und Emad Almassaedy kommen aus Syrien und kennen zumindest eine Art Karneval aus ihrem Heimatland. „Es gibt viele Feste bei uns“, erzählt Ajjawy. Zum Beispiel zwischen Frühling und Sommer oder auch am Ende vom Sommer, um diesem Tschüss zu sagen, wie Almassaedy erklärt. Da sei es auch immer lustig und die Menschen seien verkleidet.

Für ihn wird es der erste Umzug in Deutschland sein. Ajjawy war schon auf einem – in Karlsruhe. Einen Tag, nachdem er in Deutschland angekommen war. Seit März vergangenen Jahres ist er in Friedrichshafen zu Hause. Jetzt lernt er endlich die Häfler Fasnet kennen.

Neugierig sind die Menschen bereits. Als Annemarie Fricker ihre Gockelmaske aufzieht, zückt der eine oder andere sein Smartphone, um das Bild festzuhalten. Warum sie es wichtig findet, dass die Neuankömmlinge die Fasnet kennenlernen? „Um sie in die Bräuche und unsere Kultur einzuführen und die christlichen Wurzeln dahinter zu zeigen“, sagt Fricker, die sowohl für die Narrenzunft als auch für St. Columban tätig ist. Die Kinder würden auch im Kindergarten oder in der Schule von den Narren erfahren. Jetzt sollen sie in der Realität sehen, mit was sie bisher nur theoretisch in

Berührung gekommen sind. Für Ostern sei die nächste Aktion geplant.

Zusammen mit Begleitern aus dem Helferkreis Asyl der St. Columban-Gemeinde werden die Asylbewerber sich heute erst einmal unter die Narren mischen. „Wir wollen etwas Anderes, etwas Neues sehen“, sagt Almassaedy. Auch die sechs Familien aus der Schlosskirchen-Gemeinde dürfen mit zum großen Narrensprung. Ob er sich verkleidet, eine Maske aufzieht oder sich bemalt – Emad Almassaedy weiß es noch nicht. Die Vorfreude steht ihm aber bereits ins Gesicht geschrieben.



Sie freuen sich auf die Narren: Emad Almassaedy und Hassan Ajjawy mit Seegockel Annemarie Fricker. FOTO: DOMINIK PRANDL

Bei der Dorffasnet ist Durchhaltevermögen gefragt

Schnetzenhauser feiern von morgens fünf Uhr bis spät in die Nacht hinein

SCHNETZENHAUSEN (mt) - Der Gumpige Donnerstag hat die Schnetzenhauser voll in seinen Bann gezogen. Wecken mit den „Froschties“ in aller Herrgottsfrühe, Kinderfasnetsball am Nachmittag und Narrenbaumstellen am Abend mit anschließender „After-Baumstell-Party“ prägten wieder einmal die Dorffasnet des Häfler Stadtteils.

Dorffasnet in Schnetzenhausen ist weder was für Langschläfer noch für Weicheier, denn dann sind früh aufstehen und durchhalten gefragt. Bereits um 5 Uhr in der Früh zogen die „Froschties“ mit Pauken und Trompeten durch die Gassen und schmissen die Bewohner gnadenlos aus den Betten. Natürlich auch die Mitglieder des Musikvereins, die nämlich ins Dorfgemeinschaftshaus ziehen mussten, um dort alles für den Kinderball am Nachmittag herzurichten.

Kaum war der vorbei, mussten Vorstandsmitglied Daniel Gelder und sein treues Gefolge den Saal aufräumen und eine Holzkistenbar vor der Halle aufbauen. Und die war bestimmt für das Narrenbaumstellen, zu dem sich in der Zwischenzeit eine große Schar Schnetzenhauser Narren eingefunden hatte. Schnetzenhausens Baum ist kein Baum, der auf



Die Schnetzenhauser Narren haben allen Grund zum Strahlen: Schee war's einfach wieder am Gumpigen Donnerstag. FOTO: MICHAEL TSCHERK

einem Anhänger zum Aufstellplatz gefahren wird, stattdessen wird das schöne Stück auf den Schultern von acht starken Männern getragen. Angefeuert von Narrenvolk, den Schnetzenhauser Moorhexen, von Moderator Frieder Schädle und musikalisch begleitet von den Frosch-

ties wurde das 14 Meter hohe Schmuckstück in die Höhe des Schnetzenhauser Nachthimmels gestemmt. Natürlich gab es anschließend im Nebenraum des Dorfgemeinschaftshauses eine „After-Baumstell-Party“, bei der bis spät in die Nacht hinein gefeiert wurde.

ANZEIGE

feuerlein kocht wertvoll
by Fränkel

Diesen Samstag, 20:30 Uhr bei Regio TV

ZU GAST: Berthold Porath
Direktor des Dornier-Museums

Produziert im Kochstudio
Fränkel

regioTV
Satellit | Kabel | Internet